

Frau Bürgermeisterin
M. Th. Opladen
Rathaus

51439 Bergisch Gladbach

22.04.2004

Antrag zur Parkraumbewirtschaftung für den UV-Ausschuss am 06.05.2004

Die CDU-Fraktion beauftragt die Verwaltung, das bestehende Parkraumbewirtschaftungskonzept zu überarbeiten. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. Eine gerechte Verteilung der bewirtschafteten Parkraumstrukturen in den Ortsteilen
2. Einführung eines Ticketsystems mit dem Ziel den gesamten vorhandenen Parkraum zu bewirtschaften und gleichzeitig dem Einzelhandel die Möglichkeit zu geben ein Rabatssystem einzuführen.
3. Die notwendigen Einnahmen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes zu erreichen, gleichzeitig aber den Einzelpreis durch die Nutzung von mehr Parkraum so zu gestalten, dass eine geringere Belastung für den Bürger entsteht.

Begründung:

Die Bewirtschaftung von sehr verschiedenen Parkräumen hat in der letzten Zeit für Unruhe gesorgt. Die Verteilung wurde von vielen aus unterschiedlichen Gründen als ungerecht angesehen. Speziell das Beispiel Marktplatz Refrath zeigt dieses Problem auf. Gerade an dieser Nutzung ist zu erkennen, dass die Ausweisung einer Fläche zum Ausweichen der Parkplatzsuchenden in die angrenzenden Wohnstraßen führt. Es muss ein gleichmäßig nutzbares System gefunden werden, dass eine gerechte Verteilung der Lasten auf die Ortsteile sicherstellt.

In einigen Städten in NRW z. B. Gladbeck, aber auch in Städten im europäischen Ausland wie z. B. Cork (Irland) werden Ticketsysteme genutzt, die es ermöglichen den gesamten verfügbaren Parkraum zu bewirtschaften, gleichzeitig durch Zonierungen des Stadtgebietes (Zeitzone) und Gebührenanpassung (nach unten) die Attraktivität steigern.

Diese Ticketsysteme bieten den örtlichen Einzelhändlern die Möglichkeit durch die für den Kunden kostenlose Weitergabe von Tickets z. B. als Rabatt bei Einkäufen oder an besonderen Tagen, Anreize für den Einkauf zu schaffen.

Ein solches Ticket-Konzept würde es ermöglichen den gesamten verfügbaren Parkraum für eine bewirtschaftete Nutzung heranzuziehen. Die so entstandene Vergrößerung der Parkraumfläche hätte zwei Vorteile:

- a. die im Haushaltssicherungskonzept vorgesehenen Gelder könnten eingenommen werden,
- b. gleichzeitig, müssten alle Mittel, die über die festgeschriebene Summe hinausgehen einer Senkung der Preise pro Stunde zu gute kommen.

Grundsätzlich könnte über Testgebiete nachgedacht werden, wie z. B. Refrath und Buchmühle.

gez. Dr. Uwe Kassner
stellv. Fraktionsvorsitzender

EINGEGANGEN
3/7
02. März 2004



Fraktion im Rat der
Stadt Bergisch
Gladbach

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Postfach 20 00 20 • D-51439 Bergisch Gladbach

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr
Herrn Michael Kremer
Postfach 200920
51439 Bergisch Gladbach

Telefon: (0 22 02) 14 - 22 18
oder: (0 22 02) 14 - 22 19
Telefax: (0 22 02) 14 - 22 01

Zimmer 11
Rathaus Bergisch Gladbach

Konrad Adenauer Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

28.2.2005

Sehr geehrter Herr Kremer,

in dem bisherigen Parkraumbewirtschaftungskonzept das auch im HSK festgeschrieben ist, waren die zu bewirtschafteten Parkflächen erweitert worden. Die Erweiterung auf bestimmte, bisher nicht bewirtschaftete Flächen, musste jedoch nach einer Erprobungsphase als gescheitert angesehen werden. Die vereinbarte Erprobungsphase hat gezeigt, dass ein neues überarbeitetes Konzept eingeführt werden sollte. Dies ist bis heute noch nicht installiert, obwohl es im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr mehrfach behandelt wurde.

In der Fraktion wurden diverse Möglichkeiten besprochen, so unter anderem auch die Einführung einer Monatskarte, die das Parken im gesamten Stadtgebiet und für alle gebührenpflichtigen Parkplätze abdeckt.

Wir bitten Sie eine Monatskarte einzuführen, mit der auf allen öffentlichen Parkplätzen die der Parkraumbewirtschaftung unterliegen, geparkt werden darf. Über die Höhe der Gebühren soll ebenfalls im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur beraten und entschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Albrecht
Fraktionsvorsitzender

Bürgermeister
Herrn Klaus Orth zur Kenntnis

Bergisch Gladbach, 28.04.2005

Eingang

28. April 2005

FB 2 - Finanzen -

Eingang

29. April 2005

Fachbereich 3

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Freese

Grüne

Betreff: Deckungsvorschlag für die Kosten zum Erhalt der Eissporthalle.

Sehr geehrter Herr Freese,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Finanzausschusses vom 12.05.2005 zu setzen:

Antrag:

1. Der Betreibergesellschaft der Eissporthalle werden die notwendigen Mittel zum weiteren Betrieb zur Verfügung gestellt.
2. Eine Deckung erfolgt aus Mitteln der Parkraumbewirtschaftung. Dafür soll in Zukunft eine stärkere Differenzierung der Gebühren (drei statt zwei Stufen) für unterschiedlich attraktive Parkplätze in den Zentren erfolgen.
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine derartige Bewirtschaftung der Parkplätze umgehend den zuständigen Ratsgremien vorzulegen.

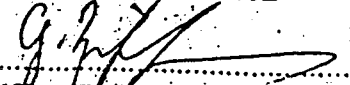
Begründung:

Die Vielfalt von sportlichen Angeboten stellt einen wesentlichen Aspekt der Attraktivität der Stadt Bergisch Gladbach im Umfeld von Köln dar. Der Betrieb der Eissporthalle rundet dieses Angebot ab.

Eine stärkere Differenzierung der Gebühren für unterschiedlich attraktive Parkplätze ist in anderen Gemeinden Praxis. Freiburg z.B. erhebt auf besonders zentrennahen Plätzen höhere Gebühren mit anders gestaffelte Zeitintervallen (Kurzzeitparkplätze) als in zentrennahen Parkhäusern oder peripheren Einrichtungen für den ruhenden PKW-Verkehr mit jeweils unbegrenzter Parkdauer.

Eine Anhebung der Parkgebühren ist allerdings auch notwendig, um neuen Parkraum überhaupt finanzierbar zu machen, vor allem, wenn es um die Aktivierung privaten Kapitals geht (PPP).

Mit freundlichen Grüßen


G. Ziffus, Fraktionsvorsitzender

-226-


**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**